

„Immer wieder besonders“

Herz fürs Brauchtum (65) Bärbl Bentele ist seit 40 Jahren bei der Theatergruppe Hinterstein und liebt es auf der Bühne zu stehen

VON SABINE METZGER

Bad Hindelang-Hinterstein Die Theatergruppe Hinterstein gibt es seit 40 Jahren, und Bärbl Bentele war in dieser Zeit fast immer mit dabei – mal als Spielerin und mal als Leiterin. Es sei immer wieder ein besonderes Gefühl mitzuerleben, wenn sich die Zuschauer amüsieren, sagt sie. Mit den beiden Einaktern, die das Ensemble im Frühjahr aufgeführt hat, habe man sehr großen Erfolg gehabt. „Wir hatten immer vollen Saal.“

„Die vier Weiber vom Berghof“ war das erste Stück, bei dem Bärbl Bentele im Jahr 1981 auf der Hintersteiner Bühne stand. Damals war sie die Bäuerin. Fast zwanzig Jahre später wurde der Dreiakter noch einmal einstudiert und Bärbl Bentele spielte die Urgroßmutter. „Alte Frauen oder auch mal ganz verschrobene Persönlichkeiten wie eine Kräutерhexe – das sind die Rollen, die mir liegen“, sagt sie. Die Stücke, die damals aufgeführt wurden, wurden meist in oberbayerischem Dialekt geschrieben. „Blanka Zettler hat sie für uns in Hintersteiner Mundart übersetzt.“

Üblicherweise finden im Frühjahr acht Vorstellungen in Mundart

statt, die immer gut besucht sind und zu denen die Theatergäste oft bis aus Kempten kommen. Im Sommer stehen die Hintersteiner Theaterspieler noch einmal eigens für Urlaubsgäste auf der Bühne – und sprechen ihre Texte in sehr gemäßigtem Dialekt. Es sei nicht leicht, ein Mundartstück in gut verständliches Hochdeutsch umzuschreiben. Denn für so manchen Dialektausdruck gebe es keine wirklich treffende Übersetzung. „Gschteargrindeg“ zum Beispiel sei so ein Ausdruck, den man im besten Falle noch mit „dickköpfig“ oder „starrsinnig“ übersetzen könne. „Ohne Dialekt verliert das Stück immer ein bisschen an Charme“, sagt Bärbl Bentele. Die Aufführungen für die Gäste sind ein geschätzter Dienst für den Tourismus im Ort. „Viele Stammgäste planen ihre Ferien nach unserem Spielplan.“

Kein Sommertheater

In diesem Jahr gibt es allerdings kein Sommertheater in Hinterstein. Denn die beiden Einakter „D'r Minne ischt d'r Bescht“ und „S'goht denn allweg“, die Heimatdichterin Beate Lipp für das Ensemble geschrieben hat, seien von der Thematik her für Urlaubsgäste zu wenig verständlich. Derzeit arbeitet Beate Lipp bereits an einem neuen Stück für die Hintersteiner Theatertruppe, die mit dem plötzlichen Tod von Franz Besler einen großen Verlust

hinnehmen muss. Besler, der über viele Jahre engagierter Spieler und Spielleiter war, ist im Frühsommer dieses Jahres gestorben.

Bärbl Bentele steht aber nicht nur mit der Theatergruppe auf der Bühne. Seit vielen Jahren tritt sie zusammen mit Beate Lipp bei Dichterlesungen und Brauchtumsveranstaltungen in Bad Hindelang auf – zuerst als Duo „Bibiana und Rosina“ und jetzt als „Mina und Sefa“. Auch dafür schreibt Beate Lipp die Texte.

Bei Festen und Feiern im Freundeskreis ist Bärbl Bentele auch gern mit einem kleinen, spontanen Sketch dabei. Dann spricht sie Dialekt – und manchmal auch Sächsisch und Schwäbisch.



Engagierte „Theaterfrau“ aus Hinterstein: Bärbl Bentele steht seit vielen Jahren auf der Bühne. Foto: Sabine Metzger